Information & Beratung

JUAR
CHURWALDEN

INFORMATION & BERATUNG

Der Bereich Information und Beratung gibt Jugendlichen und jungen Erwachsenen Antworten auf viele Fragen. Das Angebot gilt auch für Bezugspersonen und Organisationen mit jugendspezifischen Fragen zu Themen wie Freizeit, Beziehung, Gesundheit, Konsum, Recht, Schule, Wohnen, Ausland, Beratungsangebote, …Wir haben Internetzugang für Recherchen und bieten Unterstützung bei der Informationssuche.

Für Jugendliche stellt die Pubertät eine grosse Veränderung der persönlichen Lebensumstände dar. Um diese Herausforderung zu meistern, sind sie auf unabhängige und niederschwellige Beratung und Informationen angewiesen. Zwar existiert schon in den traditionellen Medien eine Flut von Informationen und das Internet ermöglicht den Zugang zu einer weiteren, unüberschaubaren Menge von Daten. Die Verifizierung, Selektion und Integration dieser Daten ist nicht nur für Jugendliche schwierig. Viele Erwachsene sind mit der veränderten Kommunikationskultur junger Menschen überfordert. Die Schule kann eine Wissensvermittlung, die über den reinen Schulstoff hinausgeht, nicht immer leisten. Als ausserschulische und ausserfamiliäre Bezugspersonen begleiten JugendarbeiterInnen die Jugendlichen durch kleinere und grössere Krisen. Gerade auch in der Beratung sind ergänzende Möglichkeiten gefragt.

ANGEBOT

Offenes Büro jeden Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr (ausser Schulferien)

Bei Voranmeldung:	Mittwoch	18:00 - 20:00 Uhr
	Freitag	18:00 - 19:30 Uhr
	Samstag	nach Absprache

INFORMATION

Der Übergang vom Kindes- zum Erwachsenenalter ist für Jugendliche ein herausfordernder Schritt mit zahlreichen Lebens- und Entwicklungsaufgaben. Jugendinformation kann Jugendliche dabei unterstützen, für sie wichtige Entscheidungen zu treffen und am Gesellschaftssystem möglichst selbstbestimmt, aufgeklärt und erfüllend teilzunehmen.

Jugendinformation - Begriffs - und Positionsbestimmung innerhalb der OKJA

Jugendinformation in der Schweiz ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie den weiteren Anspruchsgruppen Zugang zu thematisch, zielgruppen- und interessensspezifisch aufbereiteter und verifizierter Information sowie Unterstützung bei der Orientierung und der Selbsthilfe. Dies erhöht die Handlungsfähigkeit und die Selbstwirksamkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Jugendinformation unterstützt sie in ihrer sozialen Integration und dabei sich zu kreativen und aktiven Teilnehmenden unserer Gesellschaft zu entwickeln.

Jugendinformation ist ein Teilbereich der informellen Bildung und stellt eine Querschnittsaufgabe verschiedener Akteur*innen dar, welche sowohl im Bereich der OKJA als auch in anderen Bereichen angesiedelt sind. Im vorliegenden Konzept wird Jugendinformation im Kontext der OKJA betrachtet. Die OKJA nimmt dank ihren Grundprinzipien – Offenheit, Freiwilligkeit, Bildung, Partizipation, Niederschwelligkeit und lebensweltliche Orientierung (DOJ/AFAJ 2018) – und der daraus abgeleiteten bedürfnisorientierten, informellen und zielgruppennahen Arbeitsweise eine zentrale Rolle in der Jugendinformation ein.

RECHTLICHE GRUNDLAGE

Das Recht auf Information ist Teil der UN-Kinderrechtskonvention (Konvention über die Rechte des Kindes 1989), die seit 1997 auch für die Schweiz gilt. Kinder und Jugendliche haben das Recht sich Informationen auch über die Staatsgrenzen hinaus zu beschaffen, weiterzugeben und zu verwerten. Die Kinderrechtskonvention berücksichtigt den Einfluss der Massenmedien und nimmt die Vertragsstaaten in die Pflicht, die Verbreitung von Informationen zu fördern, welche für Kinder und Jugendliche von sozialem und kulturellem Nutzen sind. Sie ist von der Überzeugung getragen, dass der positive Einfluss der Medien grösser ist als der negative; positiv, weil Jugendliche somit weltweit schnell und unkompliziert zu viel Informationen über für sie relevante Themen gelangen. Gleichzeitig gilt es gemäss der UN-Kinderrechtskonvention Kinder und Jugendliche vor Gefahren durch die Medien, beispielsweise nicht altersgerechte, gewaltverherrlichende Inhalte, Cybermobbing oder Sucht, zu schützen. Jugendinformation soll die Entwicklung von Jugendlichen fördern und auf ein selbstverantwortetes Leben vorbereiten.
Im schweizerischen Recht gewährleistet Art. 16 der Bundesverfassung zusätzlich die Meinungs- und Informationsfreiheit; d. h. Jugendliche dürfen sich Meinungen bilden und weitergeben sowie Informationen über die Staats- und Territorialgrenze hinaus einholen.

DIGITALISIERUNG

Das Leben der meisten Jugendlichen ist heute stark von Medien durchdrungen – ihre Lebenswelt ist mediatisiert (Krotz 2001). Jugendliche haben immer und überall Zugriff auf eine nie dagewesene Fülle an Information. Die JAMES-Studie 2016 (Waller et al. 2016) zeigt auf, dass 83% aller Jugendlichen sich täglich oder mehrmals in der Woche mittels Suchmaschinen auf Informationssuche begeben. 78% nutzen regelmässig Videoportale als Informationsquellen, 38 % Nachrichtenportale. Laut Shell-Jugendstudie 2015 (Albert et al. 2015) suchen 42% aller befragten Jugendlichen mindestens einmal täglich nach relevanten Informationen. Dies zeigt deutlich, dass Jugendliche das Bedürfnis haben, sich zu informieren. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Gesellschaft sind potentialfördernde Informationen für Jugendliche heute daher wichtiger als je zuvor.

METHODIK

Die Website der Jugendarbeit ermöglicht interessierten Jugendlichen einen ersten Zugang zum Informationsangebot. Der Infobus ist ein weiteres, niederschwelliges Instrument, das durch seine Präsenz in der Öffentlichkeit Werbeträger ist und erste Information und Kurzberatungen ermöglicht. Mittels Elternbriefen und interaktiven Medien wird weiter auf das Angebot aufmerksam gemacht. Bei vertieftem, spezischem Informationsbedarf macht die Jugendarbeit Triage. Der permanente, niederschwellige Kontakt zu Jugendlichen und deren Cliquen und das rein freiwillige Setting machen die Jugendarbeitenden zu Experten in jugendgerechter Kommunikation.

ZIELE

Wirkungsziele

- Die ausgesuchten Informationen sind verifiziert, hochwertig, sicher und wirken präventiv.
- Jugendliche, Eltern und Schulen sind über das Angebot informiert.

Jugendliche und junge Erwachsene:

- bringen sich dank Informations- und Kommunikationsressourcen ihren eigenen Vorstellungen entsprechend in die Gesellschaft ein und gestalten diese mit.
- finden relevante Informationen, beurteilen deren Vertrauenswürdigkeit und setzen die gewonnenen Erkenntnisse zielgerichtet ein. Dies umfasst sämtliche Lebensbereiche wie Freizeit, Bildung, Beruf, politische und kulturelle Teilhabe, Gesundheit, Beziehungen und Sexualität.
- setzen die globale Vernetzung dazu ein, um aufgrund ihres sozioökonomischen und kulturellen Hintergrunds auftretenden Herausforderungen zu begegnen.
- nutzen Informationsressourcen um ihre politischen, religiösen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen differenziert zu entwickeln.
- lernen Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten für den Einsatz von Medien wie Film, Animation, Fotografie, Game-Entwicklung, Programmierung usw. kennen. Sie nutzen Medien als kreative und künstlerische Ausdrucks- und Kommunikationsform.
- sind befähigt in Krisensituationen frühzeitig Unterstützung zu finden.
- finden Informationen für eine bereichernde, erfüllende und gesunde Lebensgestaltung.
- erlernen individuell einen lebensfördernden Umgang mit Medien.
- nutzen mediale Kommunikationskanäle nach eigenem Empfinden sinnvoll und konstruktiv für ihr Sozialleben und können mit den Herausforderungen medialer Kommunikation umgehen.

Leistungsziele

- Die Jugendarbeit Churwalden führt eine Jugendinformationsstelle mit festen Öffnungszeiten.
- Die Informationen werden durch die Jugendarbeit vor Ort überarbeitet und aktuell gehalten.
- Wir vernetzen uns mit den Schulen der Gemeinden, Personen und Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten.
- stellt kinder- und jugendgerechtes Informationsmaterial zu kinder- und jugendrelevanten Themen bereit.
- organisiert themenbezogene Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
- organisiert Veranstaltungen für Eltern und andere Bevölkerungsgruppen zu kinder- und jugendrelevanten Themen.

AUFGABEN UND ANGEBOTE

Jugendinformation kann, je nach vorhandenen Ressourcen und lokalen Gegebenheiten, strukturell unterschiedlich ausgestaltet sein und verschiedene Themenbereiche umfassen. Sie kann sowohl in bestehende, stationäre oder mobile Angebote der OKJA integriert sein oder in einer eigenständigen Struktur erscheinen.

Information aufbereiten

Akteur*innen bereiten Information auf, indem sie diese auf ihrem eigenen Fachwissen basierend erstellen oder aus bestehenden, externen Quellen nach einer Prüfung zusammenstellen. Diese externen Ressourcen sind typischerweise Fachstellen oder andere Anspruchsgruppen. Die Inhalte von Jugendinformation können ein breites Themenspektrum abdecken.

Informationen vermitteln

Aufbereitete Information wird von den Akteur*innen (aktiv) den übrigen Anspruchsgruppen vermittelt oder (passiv) zur Verfügung gestellt. Zudem können Strukturen geschaffen werden, welche den Austausch mit, innerhalb und zwischen den Zielgruppen fördern.

Informationsvermittlung kann auf verschiedene Arten erfolgen: Information, Beratung, Anleitung, Unterstützung, Hilfestellung, Betreuung und Training sowie Vernetzung und Empfehlung von Fachstellen (Triage) (ERYICA 2004). Informationen können physisch, digital oder persönlich vermittelt werden, mittels Instrumente oder Angebote, welche dafür bereitgestellt oder adaptiert werden. Insbesondere digitale Medien können einen regionalen, überregionalen oder noch breiteren Fokus haben. Bei Aufbau und Betrieb von Angeboten der Jugendinformation ist die Orientierung am und die Einbettung in den jeweiligen Sozialraum inklusive Vernetzung mit den vorhandenen Strukturen wichtig.

Informationskompetenz fördern

Die Informationskompetenz der primären Zielgruppe wird gefördert, damit diese sich selbst informieren kann. Dies beinhaltet unter anderem den praktischen Umgang mit digitalen Medien und die Wissensvermittlung zur kritischen Abwägung des Wahrheitsgrades der gewonnenen Informationen.

PRINZIPIEN

Jugendinformation...

- richtet sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppen, insbesondere der primären Zielgruppe.
- deckt alle Themen ab, die Jugendliche und junge Erwachsene interessieren, und aktualisiert und erweitert diese laufend.
- ist leicht zugänglich und niederschwellig nutzbar, im Sinne von möglichst
    - kostenlos;
    - ohne Terminvereinbarung;
    - zu Öffnungszeiten, die sich nach den Lebensgewohnheiten der Zielgruppen richten;
    - in einfacher, verständlicher Sprache und möglichst mehrsprachig;
    - an Orten präsent, an welchen sich die Zielgruppen aufhalten (physisch und virtuell);
    - über zeitgemässe, zielgruppengerechte Kanäle;
    - barrierefrei.
    - ist unabhängig und neutral, im Sinne von frei von religiösem, politischem, ideologischem und kommerziellem Einfluss.
- bietet eine Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und eine Grundlage für die Förderung der Informationskompetenz.
- ist attraktiv, lustvoll und nicht stigmatisierend.
- steht allen offen, unabhängig von Status, Herkunft, Religion und Geschlecht.
- begünstigt den Dialog innerhalb und zwischen den Zielgruppen, indem sie die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung Jugendlicher und junger Erwachsener ermöglicht sowie deren Ressourcen nutzt und anderen zugänglich macht. Durch Beteiligung identifiziert sich die Zielgruppe mit ihren Themen; Demokratie und Engagement wird gefördert und somit auch Eigen- und Fremdverantwortung. Form und Grad der Partizipation wird für jedes Angebot individuell bestimmt.
- ist ein freiwilliges Angebot und wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Freizeit wahrgenommen; der Gedanke der Selbstbestimmung steht im Vordergrund.
- wird von dafür geschultem Personal in professioneller Form ermöglicht.

BERATUNG

Die Jugendberatung Churwalden ist eine niederschwelligie Beratungsstelle. Jugendliche und junge Erwachsene der Gemeinde Churwalden im Alter von 12 bis 25 Jahren dürfen mit uns unverbindlich und kostenlos Kontakt aufnehmen, um persönliche Schwierigkeiten und Probleme zu besprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Dies kann auf Wunsch auch anonym geschehen.

Das Angebot gilt auch für Eltern und Fachpersonen, die mit Jugendlichen arbeiten.

Zu nennen ist, dass die Jugendberatung keine Krisenintervention beinhaltet. In akuten Fällen ist die Kinder- und Jugendpsychiatrie aufzusuchen.

Für Heranwachsende und deren Familien, Eltern und Bezugspersonen ist die Adoleszenz mit ihren körperlichen, seelischen und sozialen Veränderungen eine oft belastende Zeit des Überganges und der Neuorientierung. Die Jugendberatung motiviert Jugendliche, junge Erwachsene und deren Bezugspersonen, bei Schwierigkeiten und Problemen möglichst frühzeitig persönliche und/oder professionelle Hilfe zu beanspruchen. Das Holen von Hilfe soll als Zeichen von Stärke verstanden werden.

Mit niederschwelligen Beratungsangeboten unterstützt die Jugendberatung die Betroffenen in dieser Übergangszeit, Probleme und Konflikte auf konstruktive Weise zu bewältigen und gleichzeitig Ressourcen zu entdecken respektive zu entwickeln, um mit zukünftigen Schwierigkeiten und Krisen besser zurecht zu kommen. Damit soll nach Möglichkeit einer Verschärfung sowie einer unnötigen Psychiatrisierung von Adoleszenzproblemen vorgebeugt werden.

ANGEBOTE

Das Angebot bietet niederschwellige, ressourcenorientierte und am systemischen Ansatz orientierte Beratung auf freiwilliger Basis. Das heisst: Einzelgespräche für Jugendliche und junge Erwachsene, Familiengespräche, (Erziehungs-)Beratung für Eltern, Fachberatung/Coaching von Bezugspersonen wie Lehrpersonen, Lehrmeisterinnen etc, sowie Triage zu weiterführen- den/spezialisierten Hilfsangeboten. Für die Hilfesuchenden fallen keine Kosten an.

Das Angebot beinhaltet keine Krisenintervention. In akuten Fällen ist die Kinder und Jugendpsychiatrie aufzusuchen.

Offenes Büro jeden Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr (ausser Schulferien)

Bei Voranmeldung:	Mittwoch	18:00 - 20:00 Uhr
	Freitag	18:00 - 19:30 Uhr
	Samstag	nach Absprache

Information & Beratung

JUAR CHURWALDEN

Konzept 2020

Sven Genoud